

Stadtverwaltung · Marktplatz 2 · 67547 Worms

Herr
Bertram Schmitt

Per E-Mail an: mail@wormser-for-future.de

<i>Dienststelle</i>	Abteilung 1.01 Kommunalverfassung, Sitzungsdienst und Wahlen		
<i>Ansprechpartner</i>	Sitzungsdienst		
<i>Dienstgebäude</i>	Rathaus	<i>Zimmer</i>	317
<i>Tel.-Durchwahl</i>	06241/853 - 1105		
<i>Telefax</i>	06241/853-1199		
<i>E-Mail</i>	sitzenungsdienst@worms.de		

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

10.24.20 - Sü

67547 Worms

27.11.2023

Ihre Einwohnerfragen vom 19.09.2023; Verschiedene Themen

Sehr geehrter Herr Schmitt,

die Einwohnerfragen werden wie folgt beantwortet:

Frage von Herrn Stefan Born:

Mehr als 3300 Bürger haben bislang schriftlich gegen eine Bebauung im Mittelhahntal votiert. Wie geht der Stadtrat mit diesem sehr deutlichen Bürgervotum um? Wer von Ihnen ist bereit, seine Entscheidung zu revidieren.

Antwort:

Es steht den Fraktionen und fraktionslosen Mitgliedern des Stadtrates frei, die Frage im eigenen Ermessen zu beantworten.

Frage von Herrn Bertram Schmitt:

Der jüngste Starkregen samt Hagel hat einmal mehr verdeutlicht, dass die Auswirkungen des Klimawandels auf brutaler Art und Weise auch in Worms ankommen. In Worms sinken die CO₂-Emissionen nicht wirklich. Welche konkreten, rasch wirksamen Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung in Worms fordern bzw. unterstützen Sie?

Antwort:

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sind Gemeinschaftsaufgaben. So ist es essentiell, dass sowohl die Politik und Verwaltung, aber auch die Wirtschaft, Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger ihren Beitrag dazu leisten.

Für die Erhöhung der Resilienz gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels bedarf es an einschlägigen Entscheidungen durch den Stadtrat nach Klimaschutz- und Anpassungskriterien sowie einer anschließenden Umsetzung.

Die Zuständigkeit der Umweltabteilung umfasst eine fachliche und rechtliche Einschätzung bezüglich der entsprechenden klimarelevanten Umwelthemen bei Vorhaben, sowie die Bereitstellung von Datengrundlagen und Erarbeitung strategischer Konzepte.

Das Klimaschutz- und Energieeffizienzkonzept der Stadt Worms befindet sich aktuell in der Finalisierung der Fortschreibung. Dabei ist deutlich geworden, dass es für die Stadt Worms im Bereich Klimaschutz noch große Schritte zu gehen gibt und mögliche Potentiale genutzt werden sollten. Insbesondere in folgenden Bereichen:

- Konsequenter weiterer Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Voranbringen der Wärmewende auf Basis Erneuerbarer Energien
- Voranbringen der Verkehrswende mit kommunalen Einflussmöglichkeiten

Frage von Herrn Günter Neiderhöfer:

Worms ist dem Kommunalen Klimapakt beigetreten und strebt damit an, spätestens 2040 klimaneutral zu sein. Im Bereich der Verkehr, der immerhin 20% Anteil an den gesamten Emissionen hat, hat die Stadt einigen Handlungsspielraum (Verringerung des MIV, Parkraummanagement, Ausbau klimafreundlicher Infrastruktur usw.). Für welche konkreten Maßnahmen setzt sich der Stadtrat ein? Wann beginnt die Umwidmung des Neumarkts?

Antwort:

Auch hier steht den Mitgliedern des Stadtrates die Frage im eigenen Ermessen zu beantworten.

Der Neumarkt liegt im Untersuchungsgebiet für das Städtebauförderprojekt "Domquartier". Derzeit wird das ISEK (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) für das "Domquartier" erstellt, das einschließlich der geplanten Maßnahmen sowie der Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi) nach Fertigstellung mit der ADD als Fördermittelgeber abzustimmen ist, bevor eine Beratung und Beschlussfassung in den Gremien der Stadt Worms erfolgen kann. Derzeit ist vorgesehen, die Umgestaltung des Neumarktes als Maßnahme im ISEK aufzuführen, was grundsätzlich eine 90%-Förderung ermöglicht. Die Umsetzung der Maßnahme kann jedoch nicht zeitnah erfolgen.

Zum Thema Verkehr sollen entsprechend des Beschlusses zum SEK Mobilität konkrete Maßnahmen, welche zur Verringerung des Ausstoßes klimafeindlicher Emissionen beitragen, geprüft und umgesetzt werden, die nachführend aufgeführt sind:

- Fortschreibung Nahverkehrsplan

Der Nahverkehrsplan der Stadt Worms wurde zuletzt 2004 mit dem Bezugshorizont 2008 fortgeschrieben.

Eine Überarbeitung und Anpassung an die derzeitigen Gegebenheiten und die Anforderungen einer zukünftigen mobilitätsgerechten und umweltfreundlichen Verkehrspolitik ist erforderlich.

- Wiederinbetriebnahme Busvorrechtigung an den Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet

- Ausbau Radwegenetz

- a) Umsetzung des beschlossenen Radwegekonzepts mit Ausbau der Zulauftrouten und der Haupttroute WO-LU
- b) Im Anschluss Ausweitung des Radwegenetzes durch Anbindung von Nachbargemeinden (z. B. Hamm, Eich, Osthofen)
- c) Erstellung und Umsetzung eines Radwegekonzeptes (inkl. Fahrradstraßen) für die erweiterte Innenstadt unter Berücksichtigung der vorhandenen Rad- und Schulwege
- d) Herstellung von überdachten Fahrradabstellanlagen am HBF Worms und im P+R-Parkhaus sowie in der Innenstadt
- e) Errichtung sicherer, abschließbarer Fahrradabstellanlagen (inkl. Lademöglichkeiten für E-Bikes) in den städtischen Parkhäusern
- f) Vorrangige Einbindung der Belange des Radverkehrs bei Straßenplanungen (Radwege vor Parkplätzen)
 - Prüfauftrag zur Ausweitung des Parkraummanagements
 - Prüfauftrag zur Anpassung der Parkgebühren
 - Prüfauftrag und Konzepterstellung zur Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im Stadtgebiet (Vorrangstraßennetz)
 - Verkehrsberuhigtes Stadtzentrum
 - Prüfauftrag zur Optimierung der Lichtsignalanlagen für Fußgänger und Radfahrer.

Frage von Herrn Bernhard Susewind:

Sind Sie bereit, bei der Stadtentwicklung und konkret in Bebauungsplänen dem Klimaschutz eine hohe Priorität zu geben? Welche konkreten Schritte sind jetzt bzw. in naher Zukunft vorgesehen?

Antwort:

Bereits seit 2011 sind Klimaschutz und Klimaanpassung Bestandteil der allgemeinen Ziele der Bauleitplanung (Flächennutzungspläne und Bebauungspläne).

Und obwohl gemäß BauGB bei der Aufstellung von Bauleitplänen alle öffentlichen und privaten Belange gerecht gegeneinander und untereinander abzuwägen sind, spielen Naturschutz und Klimaschutz dabei eine besondere Rolle, was sich schon alleine in den Anforderungen an die Inhalte der Pläne zeigt (Umweltbericht, Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung, etc.).

Die Stadt Worms hat weiterhin ein Klimakonzept Innenentwicklung erarbeitet, das gesamtstädtisch klimatische Aussagen trifft, aber auch die im FNP geplanten Siedlungsflächen genauer betrachtet.

Dabei sind jeweils in Steckbriefen Maßnahmen zur Minimierung von klimatischen Auswirkungen definiert worden.

Insgesamt ist auch die verstärkte Innenentwicklung als erklärtes Ziel des aktuellen Flächennutzungsplans und damit die Eindämmung von weiterem Flächenverbrauch eine wirksame Maßnahme des Klimaschutzes.

Innerhalb der Abwägungsmaxime des Baugesetzbuchs wird bei künftigen Planungen dem Klimaschutz bzw. der Klimaanpassung weiterhin besondere Bedeutung beigemessen.

Frage von Frau Monica Koch:

Beim Thema Backfischfestfeuerwerk war die Öffentlichkeitsarbeit spärlich. Es wurde nicht erklärt, warum man nicht wieder auf Drohnen gesetzt hat und dass man das Begehren einiger Schausteller auf ein zweites Feuerwerk zurückgewiesen hat mit der Begründung „Klimaschutz“. Die Stadt könnte oft offensiver und transparenter für Einsicht der Bevölkerung in Sachen Klimaschutz werben.

Antwort:

Im Rahmen der Marketingkampagne für das Backfischfest geht es vor allem darum, die stattfindenden Programmpunkte plakativ zu bewerben. Bei Presserückfragen wurden natürlich die verschiedenen Aspekte der Diskussionen und Beratungen im Hintergrund angeführt.

Die Entscheidung, ob es ein Feuerwerk oder etwas anderes (z. B. Drohnenshow) zum Abschluss gibt, wird jedes Jahr aufs Neue, aufgrund von Kostengründen, Besucherfeedback, Machbarkeit (z. B. Wetter und Sicherheit), sowie Klima- und Tierschutzaspekten getroffen. Da die Entscheidung im Jahr 2023 auf ein Feuerwerk gefallen ist, lag dementsprechend kein Angebot für eine Alternative vor. Die Finanzierung eines solchen Programmpunktes wird über die Beteiligung von Sponsoren realisiert.

Mit freundlichen Grüßen

Adolf Kessel
Oberbürgermeister